

## Wie schön die Stund

Friedevoll ♩. = 46-50



1. Wie schön die Stund, wenn im Ge - bet mich heh - re Him - mels -  
 2. Wie schön die Stund, wenn im Ge - bet das Kind zu sei - nem



luft um - weht! Dann flieh ich an des Va - ters Herz und  
 Va - ter geht, zu ihm, von dem all Se - gen fließt, der



klag ihm al - len mei - nen Schmerz. Und wenn das Dun - kel  
 Trost ins schwe - re Herz mir gießt, und der mich heißt, zu



mich um - fängt und ich von Sor - gen bin be - drängt, dann  
 ihm zu flehn und fest zu sei - nem Wort zu stehn. Die



hol ich Kraft mir im Ge - bet, und al - les Dunk - le bald ver - geht, dann  
Bür - de nimmt er, die be - drückt, ent - läßt mich, durchs Ge - bet be - glückt. Die

hol ich Kraft mir im Ge - bet, und al - les Dunk - le bald ver - geht.  
Bür - de nimmt er, die be - drückt, ent - läßt mich, durchs Ge - bet be - glückt.

*Text:* William W. Walford (1772–1850) zugeschrieben, überarbeitet  
*Musik:* nach William B. Bradbury (1816–1868)

Psalm 55:16–17, 22  
Philipper 4:6–7